

Landestagung 2012 Hebammenkunst – Spagat zwischen Ideal und Wirklichkeit

Workshop 3 „Väter in der Hebammenarbeit“

Robert Richter

Väter wollen und sollen in der Familie immer aktiver sein: Elterngeld und Partnermonate „locken“ erfolgreich in die Elternzeit, der Markt der Ratgeber für Väter boomt und einen Kinderwagen zu schieben und eine „Familienkutsche“ zu fahren ist richtig „hip“ geworden. Väter wollen im Prozess von Zeugung, Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft immer stärker ihren Platz finden. Sie informieren sich über physische und psychische Veränderungen in der Schwangerschaft und gelten in der Geburtsvorbereitung oft als besonders wissbegierig. Aber trotz aller öffentlichen und (familien-)politischen Bemühungen um Väter sind Männer im Übergang zur Vaterschaft immer noch reichlich unterversorgt: Der Angebotsbereich rund ums Familiewerden ist nahezu vollkommen mütterzentriert – klar, sind Männer nicht körperlich schwanger und können ihr Kind weder gebären, noch stillen. Aber da hören die Unterschiede dann auch schon auf. Psychisch gehen alle werdenden Väter schwanger, mit den Veränderungen die auf sie und ihre Partnerin zukommen. Und in diesem Schwanger-Gehen werden entscheidene Weichen gestellt: Fühle ich mich als werdender Vater gesehen und einbezogen oder finde ich Rahmenbedingungen vor, aus denen ich mich lieber zurückziehe? Hebammen haben in dieser Zeit eine ganz entscheidende Schlüsselposition und können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Männer sich als aktive Väter gesehen und willkommen fühlen. In der Schwangerenvorsorge, der Geburtsvorbereitung, bei der Geburt und im Wochenbett bieten sich unzählige, meist einfache Möglichkeiten, Männer davon zu begeistern ein aktiver Vater, ein „idealer Dritter“ im Beziehungsdreieck Frau-Mann-Kind zu sein. Gelegenheiten, die wir dringend nutzen sollten, um Fragen rund ums Vater-Werden quer durch alle Themen und Angebote in der Hebammenarbeit aufzunehmen und in einer geschlechtsbewussten Herangehensweise die Interessen und Potenziale (werdender) Väter aufzunehmen und zum Wohle der ganzen Familie zu stärken.

In Referat und Workshop möchte ich die Situationen von Männern im Übergang zur Vaterschaft beleuchten, aus meiner Arbeit mit werdenden Vätern rund um die Geburt berichten und gemeinsame und ganz individuelle Strategien erarbeiten, Väter als Zielgruppe mit eigenen Bedürfnissen zu begreifen und einzubeziehen.